

WahlkreisNEWS

www.sven-tode.de

Nr. 4 Oktober 2017



Dr. Sven Tode Ihr Wahlkreisabgeordneter **SPD**



Neue Haltestellenvariante für U5 in Barmbek-Nord wird geprüft

Nachdem die Hochbahn im Frühjahr mitgeteilt hatte, dass es bis Ende des Jahres eine Entscheidung für eine der fünf verbliebenen Haltestellenvarianten in Barmbek-Nord geben würde, gibt es seit dem Sommer eine veränderte Situation. Die Hochbahn prüft nun auch eine ganz neue Haltestelle, die deutlich nördlicher verläuft. Die mögliche Haltestelle Nordheimstraße liegt zwischen der Hebebrandstraße und der Steilshooper Allee. Grund dafür sind neue Erkenntnisse zu den Umsteigerzahlen am Rübenkamp. Die Prognose zeigt, dass offenbar weniger Menschen an der Haltestelle Rübenkamp von der U5 in die S-Bahn umsteigen würden als ursprünglich angenommen. Neben einer Linienführung von Steilshoop über Rübenkamp zur Sengelmannstraße (Südvariante) wird nun zusätzlich die Nordvariante untersucht, die von Bramfeld über Steilshoop direkt zur Sengelmannstraße und von dort weiter in die City Nord führen soll.

Diese Variante würde weniger Geld kosten, weil die Trasse deutlich kürzer wäre. Die Steilshooper und Bramfelder hätten den zusätzlichen Vorteil, dass sich für sie die Fahrzeit etwas verkürzt.

In Barmbek hat diese Entwicklung allerdings für Irritation gesorgt. Im Rahmen des Wohnungsbauprogramms wird die Einwohnerzahl mittel- und langfristig steigen und schon jetzt kommt der Busverkehr an seine Grenzen. Eine U-Bahnanbindung wäre für die Erschließung des Stadtteils, in dem bereits jetzt viele Menschen leben, sehr positiv. Die örtliche SPD Barmbek-Nord/Dulsberg hat sich deshalb für einen echten Anschluss Barmbek-Nords an das Schienennetz ausgesprochen und sie wird sich auch weiter für eine Haltestelle im Bereich der fünf verbliebenen Haltestellenvarianten einsetzen. Dieses Ergebnis teilen auch die SPD-Wahlkreisabgeordneten der Bürgerschaft Sven Tode und Ksenija Bekeris sowie die Vertreter der SPD-Bezirksfraktion Hamburg-Nord vor dem Hintergrund der einmaligen stadtentwicklungspolitischen Bedeutung einer U-Bahnhaltestelle im Herzen von Barmbek-Nord. Für die abschließende Bewertung fehlen jedoch noch die Ergebnisse der verkehrlichen Prüfung der Variante Nordheimstraße mit Fahrgastzahlen, Einwohnererschließung, Kosten etc. Nur mit diesen Fakten wird es möglich sein, in eine politische Abwägung zwischen den jetzt bekannten Varianten einzutreten.

AUS DEM WAHLKREIS:

Dulsberg: Dulsbox – temporäres Dulsberg Museum

Vom 1. bis 26. November findet wieder das interkulturelle und literarische Stadtteilstadtteilfestival Dulsberger Herbstlese statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird vom 1. bis 30. November auf dem Straßburger Platz ein begehbare Container stehen. Ein soll ein Raum für alle sein: Gitarrenkonzert, Teezeremonie, Strickbündelclub, Reiki-Session, Buttonfabrik, Kursangebot oder Kunstprojekt – vieles ist möglich. Die Ideen der Dulsberger sind gefragt und eine gab es schon: „Dulsbox – temporäres Dulsberg Museum“. Ob Fotos, Gegenstände oder alte Dokumente mit persönlichen Geschichten – alles, was mit dem Dulsberg oder den Stadtteilbewohner/innen zu tun hat, ist willkommen.

Infos unter www.dulsberger-herbstlese.de, Telefon 652 80 16, Mail stb@dulsberg.de

Alter Teichweg: 1,3 Kilometer werden für 4,85 Millionen Euro saniert

Die Sanierung des Alten Teichwegs hat endlich begonnen. Im ersten Bauabschnitt zwischen Nordschleswiger Straße und Eulenkamp/Bezirksgrenze werden auf 650 Meter Länge Fahrbahn, Parkplätze und Gehwege erneuert. Es ist geplant, den Radverkehr auf die Straße beidseitig mit einem Radschutzstreifen zu verlegen. Bis Jahresende wird die Fahrbahn im gesamten Bereich instandgesetzt. Ab 2018 werden alle Nebenflächen auf der gesamten Länge erneuert werden. Der zweite Bauabschnitt betrifft die Strecke zwischen Krausestraße und Nordschleswiger Straße. Dort soll die Sanierung Ende 2018 beginnen und Mitte 2019 beendet sein. Die Kosten für insgesamt 1,3 Kilometer belaufen sich auf 4,85 Millionen Euro.

Barmbek: Demo gegen den Thor Steinar Laden

Der Laden *Nordic Company* verkauft in der Fuhlsbüttler Straße immer noch Kleidung für Nazis und extreme Rechte. Gegen den besser unter dem Markennamen „Thor Steinar“ bekannten Laden demonstrierten am 16. September wieder hunderte Barmbeker, um ganz klar zu zeigen: Wir wollen in unserem toleranten und bunten Barmbek keinen Treffpunkt für Nazis akzeptieren, die Andersdenkende bedrohen und unsere Demokratie gefährden.



Wer sich ebenfalls gegen Rechts im Stadtteil engagieren möchte, ist herzlich eingeladen, zu einer der dreimal die Woche stattfindenden Mahnwachen vor Nordic Company in der Fuhle 257 zu kommen oder bei der *Barmbeker Initiative gegen Rechts* mitzumachen. Dort treffen sich jeden 3. Mittwoch im Monat AnwohnerInnen aus Barmbek-Nord, die nicht zusehen wollen, wenn sich Nazis im eigenen Stadtteil breit machen.

Infos: andrea.krieger1@vodafone.de

Stadtteilschule Ilse-Löwenstein eröffnet zweiten Standort

Am 22. September eröffnete die Ilse-Löwenstein-Schule ihren neuen Standort im Imstedt 18-20. Wo vorher das Denkmalschutzamt und vorübergehend die Goldbek-Schule untergebracht waren, werden ab sofort die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5-7 der Ilse-Löwenstein-Schule unterrichtet. Im Hauptgebäude in der Humboldtstraße werden die Jahrgangsstufen 8-10 gelehrt. Die Erweiterung wurde notwendig, da mit dem Schuljahr 2015/2016 der Aufbau der neuen Stadtteilschule abgeschlossen war und das Hauptgebäude nicht mehr alle Klassen aufnehmen konnte. Der neue Standort im Imstedt bietet eine moderne Kantine, mit Smart-Boards ausgestattete Klassenräume, gemütliche Ganztagesräume und eine Schulbibliothek.

Uhlenhorst Awerhoffstraße: 2. Öffentliche Informationsveranstaltung zur Unterkunft für geflüchtete Menschen

Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) beabsichtigt, auf dem stadteigenen Grundstück in der Awerhoffstraße 38 auf der Uhlenhorst eine öffentlich-rechtliche Unterkunft für geflüchtete Menschen zu bauen. Die Inbetriebnahme mit ca. 311 Plätzen ist zum Frühjahr 2018

geplant. Anwohner und Interessierte sind eingeladen, sich über die aktuellen Baumaßnahmen zu informieren, ihre Fragen zu stellen und sich zu engagieren. Es informieren das Bezirksamt Hamburg-Nord, f & w fördern und wohnen und die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration.

Wann: 2. November 2017, 18:00 Uhr

Wo: Ilse-Löwenstein-Schule, Humboldtstr. 89

Startschuss für „Parkquartier Friedrichsberg“

Am Grete-Zabe-Weg in Barmbek-Süd entsteht das kooperative Bauprojekt „Parkquartier Friedrichsberg“. Insgesamt sollen 207 neue Wohnungen auf dem ehemaligen Gelände des Allgemeinen Krankenhauses Eilbek entstehen, mehr als die Hälfte der entstehenden Wohnungen wird öffentlich gefördert sein. Grundsteinlegung und Startschuss sind bereits erfolgt. Die Besonderheit an diesem Projekt ist dass die Realisierung vom „Bündnis für das Wohnen“, eine Kooperation mehrere Bauherren, erfolgt.

WISSENSCHAFT:

Universität Hamburg überzeugt im Exzellenzwettbewerb

Die Universität Hamburg hat mit vier von fünf Projektanträgen die nächste und entscheidende Runde des Exzellenzwettbewerbs erreicht. Die Auswahlentscheidung traf ein international besetztes Gremium. Für Hamburg sind die Cluster zur Klimaforschung, Photonen- und Nanowissenschaft, Quantenphysik und Manuskriptforschung weiter mit dabei. Der Wettbewerb ist Teil der Exzellenzstrategie des Bundes. Insgesamt hatten sich 63 Hochschulen mit 195 Antragsskizzen beworben. Im September kommenden Jahres fällt die Entscheidung, welche Cluster bundesweit ab 2019 von den Fördermitteln in Höhe von rund 385 Millionen Euro jährlich profitieren.

Dazu Dr. Sven Tode, wissenschaftspolitischer Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion: „Das ist schon jetzt ein großartiger Erfolg für unseren Wissenschaftsstandort. Mit vier von fünf erfolgreichen Antragsskizzen hat Hamburg überproportional gut abgeschnitten. Dieser Etappensieg unterstreicht einmal mehr, dass in Hamburg Spitzenforschung auf Weltklasseniveau geleistet wird. Ich drücke allen beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern für die entscheidende Wettbewerbsphase die Daumen.“

Digitales Hamburg-Geschichtsbuch

Umfangreiches Wissen über Hamburgs Vergangenheit eröffnet eine neue Website der Schulbehörde und der Körber-Stiftung. In dem digitalen „Hamburg-Geschichtsbuch“ können nicht nur Lehrer und Schüler, sondern auch interessierte Bürger Daten und Fakten aus der Geschichte der Hansestadt recherchieren. Renommierte Hamburg-Historiker und junge Forscher stellen ihr Wissen zu einem breiten Themenspektrum online: von der Hammaburg, der historischen Keimzelle Hamburgs am Domplatz, über Hamburg im Mittelalter bis zur Hafestraße als Synonym für den Hamburger Häuserkampf der 1980er-Jahre gibt es Quellen und Arbeitsmaterialien. Auch Material zum Piraten

Störtebeker, zur Swing-Jugend und zu jüdischen Arbeiterführern findet sich auf der Website – ein riesiger Wissensschatz über Hamburgs Geschichte. Das Hamburg-Geschichtsbuch ist ein Projekt der Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte, der Behörde für Schule und Berufsbildung, der Körber-Stiftung und der Landeszentrale für politische Bildung.

Infos: <https://geschichtsbuch.hamburg.de>

„Metropole des Wissens“: Neue Wissenschafts-App informiert über Aktivitäten der Hamburger Hochschulen



Über eine neue App können Forscherinnen und Forscher, Studierende und Interessierte künftig direkt auf Veranstaltungen, Forschungsprojekte und -ergebnisse der Hamburger Hochschulen und Forschungseinrichtungen zugreifen. Die App wurde im preisgekrönten Lern- und Innovationsprojekt M-Lab von Studierenden entwickelt.

Über eine neue App können Forscherinnen und Forscher, Studierende und Interessierte künftig direkt auf Veranstaltungen, Forschungsprojekte und -ergebnisse der Hamburger Hochschulen und Forschungseinrichtungen zugreifen. Die App wurde im preisgekrönten Lern- und Innovationsprojekt M-Lab von Studierenden entwickelt.

Dazu Dr. Sven Tode, wissenschaftspolitischer Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion: „Diese App ist ein kleines Juwel. Es ist immens wichtig, dass Forschung nicht hinter geschlossenen Türen stattfindet, sondern dass alle Interessierten einen einfachen und unmittelbaren Zugang zum regen Leben haben, dass sich in unseren Wissenschaftseinrichtungen abspielt.“

Infos: Die iOS App „Metropole des Wissens“ kann kostenlos über den Apple-AppStore bezogen werden.

Nacht des Wissens am 4. November

Für alle wissenschaftsbegeisterten Hamburgerinnen und Hamburgern ist die Nacht des Wissens am 4. November einer der Höhepunkte des Jahres. Mehr als 50 Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und weitere wissenschaftliche Institutionen können besucht werden. Die beteiligten Fächer reichen von der Archäologie bis zur Zellbiologie. DESY in Bahrenfeld öffnet bereits ab 12 Uhr die Türen. Das Programm umfasst über 1000 Programmpunkte. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Die teilnehmenden Einrichtungen werden auf speziellen Busshuttle-Routen der Hamburger Hochbahn angefahren. Startpunkt für die meisten Linien (411 bis 414) ist der Jungfernstieg. Weitere zwei Linien (418 und 419) starten am S-Bahnhof Bergedorf. Die Busse verkehren zwischen 16:30 und 0:30 im 10, 15 oder 20 Minutentakt.

Infos: www.ndwhh.de

Hamburg Open Online University

Im Oktober startete der Prototyp der Hamburg Open Online University (HOOU), ein Kooperationsprojekt der sechs staatlichen Hamburger Hochschulen und des Universitätsklinikums. Auf dieser neuen, digitalen Plattform werden künftig Lernmaterialien, Kurse und andere Lernangebote zur Verfügung gestellt. Die Offenheit der Bildungsinhalte, die hohe Dialogorientierung und die Möglichkeit zur Zusammenarbeit von Nutzerinnen und Nutzern zeichnen die Plattform aus. Das Angebot richtet sich an Studierende der Hochschulen und an alle Bürgerinnen und Bürger, die das akademische Angebot für ihre eigene Weiterbildung nutzen möchten.

Dazu Dr. Sven Tode, wissenschaftspolitischer Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion: „Mit diesem in Deutschland bislang einzigartigen Projekt zieht der Wissenschaftsstandort Hamburg die Blicke auf sich. Das breite Angebot der HOOU ist eine Einladung, sich ganz individuell und kostenfrei weiterzubilden. Mit dem innovativen didaktischen Ansatz, Menschen aktiv zu Lerngemeinschaften zusammenzuführen, setzt das Projekt neue Maßstäbe. Zudem zeigt das reichhaltige Angebot, das jede Hochschule beisteuert, wie vielfältig das Fächerspektrum hier in Hamburg ist: von der Alten Geschichte, über Instrumentenkunde bis zu den Nachhaltigkeitswissenschaften ist alles dabei. Ganz besonders wichtig ist, dass die Inhalte lizenzfrei zur Verfügung stehen und damit beispielsweise auch in Schulen genutzt werden können. Ich halte es für richtig, dass Bildungsinhalte, die mit Steuermitteln geschaffen werden, letztlich auch frei für alle zur Verfügung stehen.“

FAIR TRADE WOCHE

Petition: Kaffeesteuer für fairen Kaffee abschaffen!



TransFair e.V. macht aktuell eine Kampagne, um fair gehandelten Kaffee günstiger zu machen. Die Kaffeesteuer von bisher 2,19 Euro pro Kilogramm Röstkaffee, die Verbraucher zahlen müssen, soll für Kaffee aus fairem Handel abgeschafft werden.

Bei fair gehandeltem Kaffee profitieren knapp 850.000 Kleinbäuerinnen und -bauern weltweit von besseren Arbeits- und Lebensbedingungen durch stabile Mindestpreise und eine zusätzliche Sozialprämie. Nicht nur wegen der sozialen Aspekte sind fair gehandelte Kaffeebohnen zu bevorzugen, sondern auch wegen ihrer umweltschonenden Anbauweise.

Obwohl fair gehandelter Kaffee überall erhältlich ist, liegt der Marktanteil in Deutschland trotzdem bei nur rund 4 Prozent. TransFair fordert die zukünftige Bundesregierung auf, die Abschaffung der Kaffeesteuer für fair gehandelten Kaffee in Koalitionsverträge aufzunehmen

Dazu Sven Tode: „Ich setze mich schon lange für die Abschaffung der Kaffeesteuer für fair gehandelten Kaffee ein. 2014 haben wir als Hamburger SPD eine Initiative auf Bundesebene gestartet, im Bundesrat jedoch leider keine Mehrheit erreichen können. Die aktuelle Kampagne zeigt, dass es viele Menschen gibt, denen internationale Solidarität ein wichtiges Anliegen ist. Unser Kaffeekonsum darf nicht auf Kosten von Mensch und Umwelt gehen. Fair gehandelter Kaffee muss Alltag werden, deshalb sollte er steuerlich begünstigt werden.“ Die Petition kann auf www.change.org/p/alle-kaffeesteuer-f%C3%BCr-fairen-kaffee-abschaffen unterschrieben werden. Infos <https://www.fairtrade-deutschland.de/aktiv-werden/aktuelle-aktionen/coffee-fairday-home.html>

KULTURPROGRAMM – Rückblick:

Elbphilharmonie

Mein Kulturprogramm führte uns am 9. Oktober in die Elbphilharmonie. Mit einer Gruppe von 30 Interessierten ließen wir uns bei einer Führung allerlei Wissenswertes über Hamburgs neues Wahrzeichen erzählen. Wir hatten das Glück, dass wir im großen Saal in die Probe des NDR Elbphilharmonie Orchesters reinschnuppern konnten. Der Saal ist beeindruckend, der Klang phänomenal. Mittlerweile haben fast 4 Millionen Besucher die Plaza besucht und damit die kühnsten Prognosen der Planer übertroffen.

Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein



Der nächste Ausflug ging am 12. Oktober zum Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein. Der Olympiastützpunkt ist eine Betreuungs- und Serviceeinrichtung für alle regionalen Spitzen- und NachwuchssportlerInnen. Der Hauptsitz befindet sich auf dem Gelände des Sportparks Dulsberg. Rund 300 Athletinnen und

Athleten aus 25 verschiedenen Sportarten werden dort betreut. Die SportlerInnen sind Mitglieder der Nationalmannschaften und nehmen an Olympischen und Paralympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften sowie vielen weiteren internationalen Wettkampfhöhepunkten teil. Die Teilnehmer erfuhren vieles über die Ausbildung der Spitzensportler und konnten u.a. den Diagnose- und den Krafraum, die Schwimmhalle mit dem Strömungskanal, den Ergobereich und die Beachfelder ansehen.

KULTURPROGRAMM – Ausblick:



Besuch Landtag von Schleswig-Holstein und Weihnachtsmarkt in Kiel

Wir fahren gemeinsam mit dem Zug vom Hauptbahnhof bis Kiel. Der SPD-Landtagsabgeordnete Martin Habersaat zeigt uns den Landtag und steht uns anschließend für ein Gespräch zur Verfügung. Danach können wir noch von der Besuchertribüne ansehen, wie Landtagssitzungen bei unserem Nachbarn ablaufen. Nach einer Stärkung geht es weiter zum Bummel über den Kieler Weihnachtsmarkt.

Mittwoch, den 13. Dezember 2017

Start am Vormittag mit der Bahn ab Hamburg Hbf

Teilnahmebeitrag: 11 Euro für Fahrtkosten; ohne Verpflegung

Anmeldung bitte bis 10. November 2017



KONTAKT

SPD-Abgeordnetenbüro Dr. Sven Tode

Fuhlsbüttler Str. 458, 22309 Hamburg

Tel.: 040 / 39 87 66 22

Mail: kontakt@sven-tode.de

Web: www.sven-tode.de

Öffnungszeiten: Mo, Di. 10 -14 Uhr; Mi: 14 - 18; Do.: 10 - 14;

Fr: 10 - 17 Uhr.

Facebook: [fb.com/SvenTodeSPD](https://www.facebook.com/SvenTodeSPD)

Twitter: [@SvenTode](https://twitter.com/SvenTode)